

Ueber das Eyeröl;

v o m

*Apotheker Thubeuf. *)*

Die Bereitungs-Methode des Eyeröls nach Mialhe und Walme ist durch ihr Verfahren und durch die Menge der Ausbeute den verschiedenen bis jetzt angegebenen Methoden vorzuziehen, sie läßt jedoch hinsichtlich des Ganges der Operation, der sehr langsam ist und oft die Anwendung von Wärme erfordert, etwas zu wünschen übrig. Um dieses geringe Hinderniß zu beseitigen, habe ich statt des frischen Eygelb hartes Eygelb genommen und in folgenden Verhältnissen operirt.

Hartes Eygelb von 64 Eiern . .	1000 G.
Kaltes Wasser	3000 »
Schwefeläther	750 »

Das mit dem Wasser sorgfältig vertheilte Eygelb wird durch ein Haarsieb gerührt, in eine zu verschließende Flasche gegeben und der Aether aufgegossen. Die Flasche wird innerhalb einer Stunde fünf bis sechsmal stark geschüttelt und darauf 4 bis 5 Stunden ruhig hingestellt, nach welcher Zeit man drei verschiedene Lagen bemerkt. Die erste besteht aus dem mit Eyeröl beladenen Aether; die zweite aus leicht gefärbtem Wasser, und die dritte untere enthält sämmtliches Eyweiß; man gießt den Aether ab, destillirt und beendet die Operation, so wie Mialhe und Walme angegeben haben.

Das auf diese Weise erhaltene Eyeröl ist sehr süß, hat eine schöne Farbe und die Menge beträgt beinahe das Doppelte von dem nach dem Codex erhaltenen **).

*) Journ. de Pharm. XVIII. 156.

**) Das weitere Verfahren nach Mialhe und Walme ist folgendes (Journ. de Pharm. XVI 128.): Den Rückstand nach Ab-